

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	SOSE 2021
Studiengang:	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	01.02. - 17.07.2021
Land:	Portugal	Stadt:	Faro
Universität:	Universidade do Algarve	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:	X				
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:		X			

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an der TU Dortmund verlief unkompliziert. Ich habe mich sehr strikt an die Bewerbungsrichtlinien gehalten. Das Motivationsschreiben für Faro war wichtig, da es nur eine geringe Anzahl an Plätze für die Universität in Faro gab. Die Zusammenstellung des Stundenplans, verlief eher chaotisch, aber die Ansprechpartnerin der Universidade do Algarve, hat auf alle Fragen per E-Mail immer sehr schnell geantwortet. Prüfungen musste ich schreiben, allerdings wurden diese nicht an der TU angerechnet.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert habe ich das Auslandssemester über die ERASMUS-Förderung und hatte das Glück, nebenbei weiterhin als Werkstudentin tätig zu sein.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis hat gereicht, da ich eine deutsche Staatsbürgerschaft habe.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor Antritt des Auslandssemester, habe ich den DAAD-Sprachtest an der TU Dortmund absolviert. Level B2 reicht aus, um nach Faro zu gehen. In Faro selber, habe ich einen

Portugiesisch Sprachkurs absolviert. Leider war dieser komplett Online. Die Interaktion mit anderen Studenten und der Professorin hat hier doch sehr gefehlt und das Erlernen der Sprache war doch um einiges schwerer, als Präsentunterricht.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war unkompliziert, da ich bereits Freunde hatte, die in Faro waren und so hatten sie mich nett empfangen. In Deutschland musste ich noch ein Dokument bezüglich Wohnort in Faro ausfüllen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Zu dem Campus kann ich leider nicht viel sagen, da meine Vorlesungen hauptsächlich online waren. (COVID-19 verschuldet) Die Prüfungen waren vor Ort. Die Fakultät der Wirtschaftswissenschaft war am Campus Gambelas. Generell hat die Universität zwei Campi. Campus Penha ist in der Innenstadt von Faro und fußläufig zu erreichen. Campus Gambelas ist außerhalb und man muss den Bus NR. 17 nehmen. Dieser Bus fährt auch zu dem Strand. Die Anfahrt dauerte ca. 30 Minuten von dem Zentrum von Faro.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen verliefen hauptsächlich online. Klausuren waren vor Ort. Die Professoren waren sehr kooperativ und haben auf jegliche Fragen per E-Mail immer zeitnah geantwortet. Sie haben gutes Englisch gesprochen, so dass man den Vorlesungen gut folgen konnte. Die Vorlesungen wurden nicht aufgezeichnet, so dass man immer teilnehmen musste. Generell hat man eine Teilnahmepflicht. Wer unter 80% der Vorlesungen nur besuchte, wurde nicht zu den Prüfungen zu gelassen. Meines Wissens, musste man mindestens B2 bzgl. Englischkenntnisse vorweisen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnung, in der ich gewohnt habe, hatte ich über Idealista gefunden. Aufgrund von Corona, waren dort einige Wohnungen leer. Generell sind die Mieten vergleichbar mit den Mieten in Dortmund. Man hat auch die Möglichkeit in das Wohnheim zu ziehen, allerdings ist das immer sehr schnell ausgebucht. Ich würde empfehlen, über Facebookgruppen oder Whatsappgruppen, nach einem passenden WG-Zimmer zu suchen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind ebenfalls vergleichbar zu den in Deutschland. Ein Geheimtipp ist definitiv der Gemüsemarkt am Sonntag. Dort ist das regionale Gemüse und Obst sehr günstig und super lecker! Studentenrabatte gibt es kaum welche. Benzin ist genauso teuer wie in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Wichtige Buslinien, sind definitiv die Linie 17, diese führt zum Strand und zum Campus Gambelas. Fahrpläne sind leicht lesbar und an jeder Haltestelle ausgeschrieben. Es gibt auch die Möglichkeit Fahrräder von der Universität auszuleihen, allerdings sollte man da auch schnell sein, da diese sehr gefragt sind. Den Zug kann man auch gut nutzen um nach Olhao und Albufeira zu fahren, dieser ist auch günstig und es ist eine sehr schöne Strecke.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ein Mentorenprogramm gab es bei uns nicht, ich denke das war auch Corona geschuldet. Die ESN-Betreuung, war leider auch eher schlecht. Es wurden zwei Onlineveranstaltungen

organisiert. In Faro selber, wurde leider kaum etwas organisiert. Am besten sucht man sich wirklich eigenständig „Freunde“ über Social Media und Vorlesungen. Als Sportmöglichkeit, wurde viel Volleyball gespielt, Vereine waren zu meiner Zeit auch geschlossen -> COVID-19.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Clubs hatten ebenfalls geschlossen, Bars gab es einige, die auch nach und nach wieder öffnen durften. Biere sind sehr günstig und die Bars sind alle fußläufig zu erreichen. Besonders sehenswert ist die Altstadt in Faro sowie die Umliegenden Inseln, z.B. Isla de Armona oder Isla de Farol. Diese sind mit der Fähre gut erreichbar.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich würde empfehlen auf jedenfall Bargeld mitzunehmen, da man dort noch einiges barzahlt. Ein Konto muss nicht eröffnet werden und meine Auslandsversicherung hatte sich auch nicht gerechnet. Toitoitoi, mir ist nichts passiert, generell würde ich aber schon empfehlen eine Auslandsversicherung abzuschließen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Auf jedenfall die Uber-App herunterladen, da Uber-Fahrten um einiges günstiger sind als Taxifahrten.